

Händlerbund e.V.  
Florian Seikel  
Direktor Public Affairs und Verbandswesen  
Potsdamer Straße 7 / Potsdamer Platz  
10785 Berlin

Bundesminister der Finanzen  
Herrn Olaf Scholz  
Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin

Berlin, 18. September 2018

Re: Entwurf der EU zur Einführung einer digitalen Dienstleistungssteuer

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

vor dem Hintergrund des Treffens der Wirtschafts- und Finanzminister am 7. und 8. September treten wir an Sie heran um das Vorhaben der Europäischen Kommission zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft und insbesondere den Vorschlag zur Einführung einer Steuer von drei Prozent auf Einnahmen durch digitale Dienstleistungen („DST“ genannt) zu thematisieren.

Der Händlerbund e.V. ist einer der 20 nationalen Verbände von Ecommerce Europe, dem europäischen Dachverband des E-Commerce, der die Interessen von mehr als 75.000 Online-Händlern vertritt, die Waren und/oder Dienstleistungen an Verbraucher in Europa auf digitalem Wege verkaufen. Ziel Ecommerce Europe ist es, den elektronischen Handel auf allen europäischen Ebenen zu stärken und zu fördern, um es somit Händlern zu erleichtern die Verbraucher in der Europäischen Union zu erreichen. Der Fokus liegt hierbei auf den kleinen und mittelständischen Unternehmen, für die es schwieriger ist, grenzüberschreitend Handel zu betreiben.

Gemeinsam mit Ecommerce Europe unterstützen wir die Bemühungen der EU, in der aktuellen Debatte über die Besteuerung der digitalen Wirtschaft eine führende Rolle zu übernehmen, damit ein internationaler Konsens und eine langfristige sowie international koordinierte Lösung gefunden werden

kann. Wir glauben jedoch, dass der EU-DST-Vorschlag diese Bemühungen nur erschweren wird, und bitten Sie, die Probleme, die von dem Entwurf in seiner derzeitigen Form verursacht werden, sorgfältig zu prüfen.

Wenn der Vorschlag der EU zur Digitalsteuer verfolgt wird, sind wir daher der Meinung, dass dieser zumindest durch die folgenden Änderungen weniger marktverzerrend wirken sollte:

1) Der Entwurf sollte Gateways für die Umsatzrentabilität einführen, die die unterschiedlichen Betriebsgewinne der verschiedenen Geschäftsmodelle und Unternehmen innerhalb der Branchen widerspiegeln. Dies kann auch dazu beitragen, eine Brücke zu der längerfristigen Lösung auf OECD-Ebene zu schlagen.

2) Der EU-DST-Vorschlag sollte volle Steuergutschriften (oder zumindest steuerlich absetzbare Beträge) ermöglichen, so dass europäische Unternehmen, die bereits bestehende Steuern zahlen, diese ausgleichen können (und nicht zusätzliche Belastungen gebildet werden).

3) Der EU-DST-Vorschlag sollte eine ausdrückliche Sunset-Klausel enthalten, um den temporären Charakter der DST auf dem Weg zu einer neuen internationalen Lösung widerzuspiegeln.

4) In diesem Zusammenhang, und um einen konstruktiven Beitrag zu den laufenden Diskussionen im Rat zu leisten, stellen wir Ihnen im Anhang (in englischer Sprache) alternative Formulierungsvorschläge zu ausgewählten Artikeln des DST-Entwurfs der Kommission zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine konstruktive Diskussion und hoffen, dass Sie weiterhin den Meinungen des erweiterten E-Commerce-Sektors in dieser Thematik gegenüber offen eingestellt bleiben. Als sich schnell entwickelnder Sektor, kann und tut dieser einen wesentlichen Beitrag zur Produktivität kleiner Unternehmen leisten. Wir erkennen die Bedeutung einer vereinbarten Reform der Unternehmensbesteuerung an und verpflichten uns zum OECD-Prozess beizutragen. Wir befürchten allerdings, dass überstürzte Veränderungen schwerwiegende Auswirkungen auf Wachstum, aber auch auf Arbeitsplätze und Innovation in Europa haben könnten.

Wir freuen uns auf weitere konstruktive Gespräche, um gemeinsam sicherzustellen, dass Unternehmen fair und frei von Diskriminierung besteuert werden.

Appendix 1 – COM(2018)148 final – Proposal for a Council Directive on the common system of a digital services tax on revenues resulting from the provision of certain digital services – Änderungsvorschläge

#### ARTICLE 4 – TAXABLE PERSON

1. ‘Taxable person’, with respect to a tax period, shall mean an entity meeting both of the following conditions:

- (a) the total amount of worldwide revenues reported by the entity for the relevant financial year exceeds EUR 750 000 000;
- (b) the total amount of taxable revenues obtained by the entity within the Union during the relevant financial year exceeds EUR 50 000 000

1. ‘Taxable person’, with respect to a tax period, shall mean an entity meeting both of the following conditions:

- (a) the operating profit margin of the consolidated group for financial accounting purposes of which the entity is a part exceeds [X%]; and
- (b) the total amount of taxable revenues obtained by the entity within the Union during the relevant financial year exceeds EUR 50 000 000.

Operating profit margin is calculated as follows by reference to figures included within the consolidated group’s published financial statements for the tax period:

##### WORLDWIDE GROUP EBIT

Worldwide group revenues and worldwide group EBIT are the amounts included in the group’s consolidated financial statements for the tax period. A taxpayer may elect to perform the calculation by reference to a reportable segment only, as disclosed in its consolidated financial statements in accordance with generally accepted accounting principles, if that segment includes all taxable revenues defined in Article 3 of this Directive.

## New Article – Credits/Deductions

### Option 1: Credit

“If an entity is subject to corporate income tax on revenues that are also taxable revenues for DST purposes for that entity or an associated entity in the same Member State, a credit for DST will be permitted against the corporate income tax liability. The deduction will be capped at the consolidated group’s corporate income tax liability on those revenues in that Member State.

Unutilised DST tax credits are carried forward indefinitely and offset against the first available profits in future tax periods.”

### Option 2: Deduction

“If an entity is subject to corporate income tax on revenues that are also taxable revenues for DST purposes for that entity or an associated entity in the same Member State, a deduction for DST will be permitted against that entity’s taxable profits for corporate income tax purposes. The deduction will be capped at the consolidated group’s corporate income tax liability on those revenues in that Member State.”

## New Article – Sunset clause

“The provisions of this Directive shall be applicable until the Proposal for a Council Directive laying down rules relating to the corporate taxation of a significant digital presence (COM(2018) 147 final) comes into effect or until [31 December 2024], whichever is earliest.